

Für einen Jahrbuchband des OÖ. Musealvereins konnten fünf Autorinnen und Autoren für mehrere ur- und frühgeschichtswissenschaftliche Artikel gewonnen werden.

Frau M. Pertlwieser konnte für die Reinschrift schwer lesbarer und sehr alter handschriftlicher Aufzeichnungen in den Fundakten der Abteilung gewonnen werden.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Begutachtungen von Fundmaterial durchgeführt.

J. Leskovar

## **Numismatische Abteilung**

### **Neuerwerbungen**

Im Jahr 2001 wurden insgesamt 131 Objekte erworben, sie dienen ausschließlich der Komplettierung der Bestände der Oberösterreich Sammlung. Zum größeren Teil handelt es sich um Ergänzungen im Bereich der Medaillen, Abzeichen und Anstecknadeln aus verschiedenen Orten des Landes, aber auch um einige Personenmedaillen (hervorzuheben eine Medaille o. J. auf Gundacker Thomas von Starhemberg, aus dem Jahr 1930 auf Johannes Kepler und 1931 auf Anton Bruckner). Die Sammlung oberösterreichischer historischer Wertpapiere konnte ebenfalls um einige Stücke ergänzt werden, namentlich einer Aktie der Österreichischen Waffenfabriks-Gesellschaft in Steyr aus dem Jahr 1922.

Im Bereich der Fundmünzen gelang die Erwerbung eines Konvolutes keltischer Prägungen aus Neubau, die unser Bild vom spätkeltischen Geldumlauf im oberösterreichischen Zentralraum erneut präzisiert.

Folgenden Spenderinnen und Spendern sei für die geschenksweise Überlassung von Objekten herzlich gedankt: Bürgerschützenkorps Bad Leonfelden, Kons. Fritz Hippmann, Linz, Kons. Gernot Kinz, Neubau, Karlheinz Kolmorgen, Berlin, Anton Pesendorfer, Walding, Prof. Mag. Reinolf Reisinger, Leonding, Mag. Ute Streitt, Linz, Hans Thalinger, Wels.

Über Bitte der Direktion des Akademischen Gymnasiums in Linz wurde die Schulsammlung historischer Siegel vorerst zur Aufbewahrung in das OÖ. Landesmuseum übernommen; eine dauernde Übernahme in Form eines Legats, wie dies bereits mit der schuleigenen Münzsammlung geschah, wird angestrebt.

### **Sammlungsbearbeitung**

Das starke Anwachsen der Oberösterreich-Bestände in den letzten Jahren hatte akuten Platzmangel in diesem Sammlungsbereich zur Folge. Nach Ankauf eines neuen Münzschrankes wurde begonnen, die Sammlungsabteilung oberösterreichischer Medaillen und Abzeichen nach der Ordnung des neuen Corpuswerkes „Numismata Obderennsia“ zu legen und gleichzeitig eine Bestandsrevision durchzuführen. Aufgrund anderweitiger Verpflichtungen des Unterzeichneten sind diese Arbeiten allerdings bis dato noch nicht sehr

weit gediehen. Im Zuge des Leihverkehrs wurde eine Revision des nach zwei Jahrzehnten aus Peuerbach zurückkehrenden Schatzfundes von Steegen durchgeführt.

Das neue Inventarisierungsprogramm COMPENDIS wurde auch für die Numismatischen Sammlungen adaptiert und installiert, die ab Sommer anlaufende Eingabetätigkeit (Text und Bilder) musste jedoch aufgrund anderer, terminlich gebundener Arbeiten wieder eingestellt werden.

## **Wissenschaftliche Arbeiten**

Im Jahr 2001 erschien ein Führer durch das neue Münzkabinett in der landeskundlichen Dauerausstellung des Schlossmuseums. Die Sammlung österreichischer Raitpfennige wurde bearbeitet und im Musealjahrbuch publiziert.

Die religiöse Medaille des 19. und 20. Jahrhunderts (Festschrift Zinnhobler) sowie die spätmittelalterliche Münzgeschichte Oberösterreichs (für den Ausstellungskatalog gotik SCHÄTZE Oberösterreich) waren ebenfalls Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen.

Im Bereich der Fundmünzforschung erfolgte gemeinsam mit Dr. Heinz Winter, Kunsthistorisches Museum Wien eine Neubearbeitung des im Stift St. Florian aufbewahrten, für die Frühzeit des mittelalterlichen heimischen Geldwesens besonders bedeutenden Fundes von St. Valentin (im Druck), das anfallende Streufundmaterial wurde laufend für die Fundmünzdokumentation des Museums erfasst. Besonderen Stellenwert hatte auch 2001 wiederum die Arbeit am Schatzfund von Fuchsenhof. Gemeinsam mit Dr. Winter und Univ.-Doz. Dr. Michael Alam konnte der Katalogteil fertiggestellt werden, am 13. und 14. September wurde als Gemeinschaftsveranstaltung von Kunsthistorischem Museum und OÖ. Landesmuseum unter Leitung von Doz. Alam und dem Unterzeichneten im Kunsthistorischen Museum in Wien eine Tagung mit internationalen Fachleuten abgehalten, die wertvollen Gedankenaustausch vor allem auch zwischen den einzelnen Fachdisziplinen und manch wichtiges Ergebnis brachte. Der Gesellschaft der Förderer des OÖ. Landesmuseums sei an dieser Stelle nochmals für die finanzielle Unterstützung gedankt.

Im Zuge von Lehrveranstaltungen an der Universität Wien wurden die nachantiken Bestände der Münzsammlung im Stadtmuseum Wels zu einem großen Teil wissenschaftlich bestimmt; die Bearbeitung soll in den nächsten Jahren abgeschlossen werden.

## **Ausstellung**

Der Unterzeichnete war an Konzeption und Durchführung der Ausstellung „Vom Pfennig zum Euro“ im Landeskulturzentrum Ursulinenhof beteiligt.

## **Sonstiges**

Am 10. 11. hielt der Unterzeichnete anlässlich der Festveranstaltung „30 Jahre Tiroler Numismatische Gesellschaft“ in Hall einen Vortrag zum Thema „Vom Sinn des Provinziellen. Möglichkeiten und Grenzen regionaler numismatischer Sammeltätigkeit“, der vorwiegend die Situation in Oberösterreich behandelte.

Als „Serviceleistung“ des Museums erfolgten laufend Begutachtungen von Münzen, Medaillen und Papiergeld, die von Privatpersonen vorgelegt wurden, ebenso Beratung für mehrere Ausstellungen anlässlich der Währungsumstellung.

Gemeinsam mit Frau Dr. Euler konnte die Generalinventur anlässlich der Übernahme der Bestände des Mühlviertler Schlossmuseums Freistadt durch das OÖ. Landesmuseum abgeschlossen werden.

Einen Großteil der Arbeitszeit des Unterzeichneten nahm die Tätigkeit für die Leitung des Schlossmuseums und die Bereichsleitung Kulturwissenschaften ein, in der zweiten Jahreshälfte trat dazu verstärkt die Mitarbeit an der Vorbereitung des großen Ausstellungsprojektes „gotik SCHÄTZE Oberösterreich“.

Bernhard Prokisch

## **Abteilung Technikgeschichte**

### **Neuerwerbungen**

Mit der Übernahme der Privatsammlung Sebastian Auer erfuhr die technikgeschichtliche Sammlung des Landesmuseums einen Zuwachs von besonderer Bedeutung: Der mit Sondermitteln des Landes Oberösterreich erfolgte Ankauf umfasst einen Bestand zur Geschichte der Kommunikationstechnologie mit einem Schwerpunkt im Bereich historischer Radio- und Fernsehgeräte, darunter seltene Stücke von überregionalem Niveau, aber auch höchst interessante Beispiele heimischer Provenienz. An weiteren Neuzugängen ist eine historische Nähmaschine als Spende von Familie Ing. Karner, Linz zu nennen; den Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### **Sammlungsbearbeitung**

Im Mittelpunkt der Arbeiten stand die Erfassung (Erstellung einer Stückliste etc.) und Übernahme der Sammlung Auer (vgl. Neuerwerbungen) sowie deren langwieriger Transfer in das neue, vom Museum eigens zu diesem Zweck angemietete Depot. Dem Eigentümer, Herrn Ing. Sebastian Auer sei für seine Unterstützung an dieser Stelle nochmals gedankt.

Aus diesem Grund musste die bereits weit gediehene Bearbeitung der Sammlung Frank vorerst unterbrochen werden; allerdings konnten die Besitzverhältnisse dieses Bestandes nun endgültig zugunsten des Landesmuseums geklärt werden.

Das neue Inventarisierungsprogramm COMPENDIS wurde wie von allen anderen Sammlungsverantwortlichen des kulturwissenschaftlichen Bereiches auch für die technikgeschichtliche Sammlung adaptiert und an der Erstellung des semantischen Netzes mitgearbeitet. Weiters wurden erste Überlegungen und Vorarbeiten für die Übersiedlung der Sammlungsbestände aus Wegscheid in das neue Depotgebäude Welsersstraße durchgeführt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [147b](#)

Autor(en)/Author(s): Prokisch Bernhard

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Numismatische Abteilung. 26-28](#)